

Pressemitteilungen

192/2026 Konzerthöhepunkt im Jubiläumsjahr „100 Jahre Castrop-Rauxel“

67 Jahre deutsch-französische Chorfreundschaft

193/2026 **MitMachMarkt Merklinde begeisterte auf neuem Quartiersplatz**

Pressemitteilung 192/2026

Konzerthöhepunkt im Jubiläumsjahr „100 Jahre Castrop-Rauxel“

67 Jahre deutsch-französische Chorfreundschaft

Seit 1959 treffen sich die Kirchenchöre St. Louis aus Vincennes und St. Elisabeth aus Castrop-Rauxel einmal im Jahr, um den europäischen Gedanken von grenzüberschreitender Freundschaft wortwörtlich in den höchsten Tönen zu lobpreisen. Mit dem offiziellen Jubiläumskonzert feierten die 70 Sängerinnen und Sänger in diesem Jahr am 15. Mai auch „100 Jahre Castrop-Rauxel“ mit Werken von Léo Delibes, Felix Mendelssohn Bartholdy und Giovanni Battista Pergolesi.

Dirigiert von der deutschen Chorleiterin Annette Drengk und dem französischen Chorleiter Stanislav Pavilek hatten beide Chöre jeweils mehrere eigene und ein gemeinsames Chorstück einstudiert. Nach nur zwei gemeinsamen Proben zeigten die Ensemblemitglieder ihr Können und ihre verbindende Liebe für die Kirchenmusik in der Lambertuskirche in der Altstadt vor ca. 160 begeisterten Gästen. Unterstützt wurden sie von den klangvollen Stimmen der Sopranistin Helena Bickel und der Altistin Michaela Günther.

Zu Beginn des gut anderthalbstündigen Konzertes begrüßte Bürgermeister Rajko Kravanja die französischen Gäste: „Ich danke Ihnen, dass Sie sich wieder auf den Weg zu uns gemacht haben. Gerade in diesen bewegten Zeiten ist Freundschaft eine unschätzbare wichtige Konstante!“ Diese pflegen die etwa 40 Mitglieder des obercastroper Kirchenchores nun schon in der dritten und vierten Generation. Einer, der seit Beginn an dabei war, ist Paul Koch. Er erinnert sich lebhaft an seinen ersten Besuch in Frankreich: „Der damalige Dirigent und ich saßen bei ihm zu Hause auf Apfelsinenkisten, als Tisch diente ein Bügelbrett, die Schlafdecken waren komisch – aber das Miteinander war wunderbar. Nur wenn wir vor dem Rathaus ehemaligen französischen Soldaten begegneten, riet man uns, leise zu sein.“ Obwohl der 87-Jährige seit wenigen Jahren nicht mehr mitsingen oder mitfahren kann, begleitet er die Chorfreunde bei den Treffen in Castrop-Rauxel stets mit leuchtenden, ein wenig feuchten Augen: „Eine solche Freundschaft kenne ich nicht von woanders, dieser Austausch ist einfach einmalig!“

Das bestätigt auch Kira Wenske, Enkelin des langjährigen Dirigenten Klemens Koerner: „Der Austausch ist eine Familientradition, mit der ich groß geworden bin“, so die 30-jährige Sängerin, die nach ihrer Gesangsausbildung gemeinsam mit ihrer Mutter im Tenor singt und seit 2025 den Instagramkanal www.instagram.com/chor.st.elisabeth pflegt. „Ich bin stolz darauf, in der dritten Generation dabei zu sein.“

Auch der französische Chor St. Louis floriert und konnte in jüngster Zeit 14 neue Mitglieder begrüßen, von denen einige in diesem Jahr erstmals nach Castrop-Rauxel mitreisten. Sie und alle anderen Austauscheteilnehmenden zwischen vier und knapp 90 Jahren begrüßte Ratsherr Michael Fritsch am ersten gemeinsamen Abend im Gemeindesaal: „Städtepartnerschaften haben einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass die Vision eines Vereinten Europas Realität werden konnte. Mit Menschen in direktem Kontakt zu reden und zu singen, ist besser als aus der Ferne über sie herzuziehen.“ Mit eindringlichen Worten richtete er eine Bitte an alle Anwesenden: „Weder Frieden, noch Freiheit, noch Wohlstand sind ein Naturgesetz, wie wir aktuell mit Entsetzen feststellen. Ich möchte Sie deshalb herzlich bitten, sich mit all Ihrer Kraft gegen Entwicklungen zu stemmen, die für Nationalität und Abgrenzung eintreten und die das Rad der Geschichte zurückdrehen wollen!“

Wer Interesse hat, im Chor mitzusingen, ist herzlich zu den Chorproben mittwochs von 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindesaal, Bochumer Straße 96, eingeladen. Eine vorherige Kontaktaufnahme über chor.st.elisabeth@t-online.de ist möglich, jedoch nicht zwingend erforderlich.

Informationen zum städtepartnerschaftlichen Engagement der Stadt Castrop-Rauxel gibt es auf der Seite www.castrop-rauxel.de/europa.

Pressemitteilung 193/2026

MitMachMarkt Merklinde begeisterte auf neuem Quartiersplatz

Zum ersten Mal wurde der mittlerweile 5. Merklinder MitMachMarkt am 9. Mai auf dem neuen Quartiersplatz am Begegnungszentrum Harkortschule Merklinde gefeiert. Und die Premiere am neuen Standort war ein voller Erfolg. Bei bestem Frühlingswetter lockte die Veranstaltung rund 500 Besucherinnen und Besucher an und bot mit etwa 20 beteiligten Akteurinnen und Akteuren ein vielfältiges Programm für alle Generationen. Die Gesamtorganisation lag beim Quartiersmanagement Merklinde, das große Unterstützung vom Stadtteilverein Wir sind Merklinde e.V. erhielt.

Nach der Begrüßung durch Willi Müller, Vorsitzender von Wir sind Merklinde e.V., wurde der MitMachMarkt vom Spielmannszug des Löschzugs Merklinde traditionell eröffnet. Für ausgelassene Stimmung sorgte anschließend eine inklusive Tanzgruppe des evangelischen Johanneswerk Wohnverbund Datteln mit einer fröhlichen Polonaise und bunten Pompons. Ein weiteres Highlight war die eindrucksvolle „Fettexplosion“ des Löschzugs Merklinde, die viele Besucherinnen und Besucher staunen ließ.

Auf dem Quartiersplatz warteten zahlreiche Mitmachaktionen und Attraktionen auf Groß und Klein. Im Rahmen des Jubiläums „100 Jahre Castrop-Rauxel“ begeisterte ein Clown die Kinder mit fantasievollen Luftballonfiguren. Beim Jo-Mobil des Johanneswerks konnten kreative Buttons gestaltet werden, während die Falken Castrop-Rauxel ihre beliebte Rollenrutsche mitgebracht hatten. Die LEG stellte eine Hüpfburg sowie ein großes Jenga-Spiel bereit. Auch die Feuerwehr war mit einem Einsatzfahrzeug vor Ort und bot Kindern die Möglichkeit, an einer kleinen Spritzwand das Löschen eines Feuers zu üben. Die neu eröffnete Kindertageseinrichtung der Caritas am Quartiersplatz lockte mit bunten Klebetattoos.

Chancenwerk e.V., das künftig Lernförderung im Begegnungszentrum anbieten möchte, lud zum Glücksrad und zum Basteln von Perlenarmbändern ein. Beim Verein Engagement für Integration e.V. konnten sich Besucherinnen und Besucher Rastazöpfe flechten lassen. Die Stabsstelle Bildung, Vielfalt und Teilhabe der Stadtverwaltung sowie der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration boten kreative Aktionen wie das Gestalten kleiner Gemälde und Holzschmetterlinge an. Der Verein Leselounge e.V. ergänzte das Angebot mit Bastelaktionen und kleinen Vorleserunden für Kinder.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Das Kulturcafé des Vereins Wir sind Merklinde bewirtete die Gäste im Ginkgo-Saal des Begegnungszentrums mit Kaffee, Kuchen und frischen Waffeln. Der Bereich Migration und Obdachlosenhilfe der Stadtverwaltung grillte Würstchen, während der IBKF e.V. türkische Spezialitäten anbot. Kühle Getränke wurden durch den SuS Merklinde sowie den Stadtteilverein bereitgestellt. Kostenloses Wasser konnte selbst gezapft werden an einer von Gelsenwasser bereitgestellten Wasserwand. Die Flüchtlingshilfe Castrop-Rauxel ergänzte das kulinarische Angebot mit Hot Dogs und organisierte zudem eine Pflanzenbörse. Der offene Handarbeitstreff „Nadel & Faden“ aus dem Begegnungszentrum hatte seine Strickware bereitgestellt.

Der Merklinder MitMachMarkt 2026 fand im Rahmen des bundesweiten Tags der Städtebauförderung statt, der in diesem Jahr unter dem Motto „Lebendige Orte – starke Gemeinschaften“ stand. Mit seinem vielfältigen Programm, der bunten Besucherschaft und der starken Beteiligung aus der direkten Nachbarschaft wurde dieses Motto in Merklinde eindrucksvoll mit Leben gefüllt.